

## Maurer, Johann Christoph, J.U.D.<sup>1</sup>

Lebensdaten/Herkunft: ~ Speyer 25. Nov. 1638<sup>2</sup>, + nach 1684<sup>3</sup>  
V Johann, + nach 1658<sup>4</sup>, Gastwirt zur Rose in Speyer<sup>5</sup>, ab 1658 Gastwirt zur Guldernen Gans  
bzw. zum Guldernen Schwan, ∞ Barbara<sup>6</sup> NN, + nach 1670<sup>7</sup>  
Br Wilhelm, 1674 am Leben<sup>8</sup>

Werdegang: Studium 1660 in Heidelberg<sup>9</sup>, dort 1662 Promotion zum J.U.D.<sup>10</sup>, nach 1663  
RKG-Advokat u. Prokurator

Familie: ∞ I. NN

S Johann Albert, ~ Speyer 30. Mai 1663

verl. vor 10. Mai 1680<sup>11</sup>, ∞ II. Sommer/Herbst 1680 Catharina Barbara<sup>12</sup> T d. Johann Hilpert,  
Theol. D., \* um 1630, + Hildesheim 10. Mai 1680<sup>13</sup>, Studium 1646 in Altdorf, 1647 in Jena,  
1649 in Wittenberg, 1650 in Helmstedt, dort 1656 Promotion zum Theol. D., im gleichen Jahr  
Superintendent zu Hildesheim, ∞ 19. Okt. 1656 Anna T d. Gerhard Hackmann, Pastor zu St.

<sup>1</sup> GÖRTZ, Reichskammergerichtspersonal (Predigerkirche und St. Georgen) S. 157.

<sup>2</sup> Taufbuch der Predigerkirche zu Speyer [1638]: [Eltern:] *Johan Maurer, Burger, Barbara* [Kind] *Johan Christoph* [Gevattern] *Johan Christoph Lohr, des Raths* [Monat] *9bris 25*.

<sup>3</sup> NLA Hannover, Hann. 27 Hildesheim Nr. 802/1: Prokuratoren/Kläger bzw. Appellant: Prokurator sub. Dr. Johann Christoph Maurer, 1679, Prokurator Dr. Johann Christoph Maurer, 1684, Prokurator.

<sup>4</sup> Er tritt in Speyer zwischen 1638 und 1658 achtmal als Taufpate in Erscheinung.

<sup>5</sup> Christoph Maurer tritt in der Speyerer Predigerkirche am 14. Juni 1652 als Taufpate in Erscheinung: *Christoph Maurer, Johan Maurers, Rosenwirths, Sohn*.

<sup>6</sup> Sie tritt in Speyer zwischen 1645 und 1658 sechsmal als Taufpate in Erscheinung.

<sup>7</sup> ÖStA Wien, HHStA, RHR, Judicialia antiqua 271-2: Maurer contra Maurer: Appellation gegen ein Urteil des Stadtgerichts Speyer von 1674 04 01/11 im Streit um Eigentumsrechte und Kautionsrechte für das aus dem väterlichen Erbe stammende Wirtshaus "Zur goldenen Gans" in Speyer. Kläger: Maurer, Johann Christoph, Dr. jur. und Advokat am Reichskammergericht. Beklagter: Maurer, Wilhelm, Bruder des Appellanten. Darin: Vertrag zwischen den streitenden Brüdern unter Berücksichtigung der lebenslangen Nutzungsrechte der Mutter, 1670 12 02 (Abschr.).

<sup>8</sup> ÖStA Wien, HHStA, RHR, Judicialia antiqua 271-5: Maurer contra Maurer; Gesuch um einen Befehl an die Stadt Speyer zum Schutz der aus dem väterlichen Erbe stammenden Anteile am Eigentum sowie der Nutzungsrechte des Wirtshauses "Zum goldenen Schwan" in Speyer. 1665. Kläger: Maurer, Johann Christoph, Advokat am Reichskammergericht; Maurer, Barbara, seine Mutter. Beklagter: Maurer, Wilhelm, Bruder des Klägers; dto. 271-2: Maurer contra Maurer: Appellation gegen ein Urteil des Stadtgerichts Speyer von 1674 04 01/11 im Streit um Eigentumsrechte und Kautionsrechte für das aus dem väterlichen Erbe stammende Wirtshaus "Zur goldenen Gans" in Speyer. Kläger: Maurer, Johann Christoph, Dr. jur. und Advokat am Reichskammergericht. Beklagter: Maurer, Wilhelm, Bruder des Appellanten. Darin: Appellationsinstrument, 1674 04 21 (Ausf.), fol. 3r-6v, darin: vorinstanzliches Urteil, 1674 04 01/11, fol. 3v; Vertrag zwischen den streitenden Brüdern unter Berücksichtigung der lebenslangen Nutzungsrechte der Mutter, 1670 12 02 (Abschr.), fol. 27r-28r; kaiserlicher Befehl an die Stadt Speyer, den Appellanten und dessen Mutter in ihren Anteilen an den Eigentums- und Nutzungsrechten des ererbten Wirtshauses "Zum goldenen Schwan" zu schützen, 1665 11 13 (Abschr.), fol. 40rv; Gabriel Fröhlich und Johann Limbach, Advokaten am Reichskammergericht, sowie David Beitzkius, Sekretär des Grafen von Leiningen [des evang. Reichskammergerichtspräsidenten Kasimir von Leiningen-Dagsburg-Falkenburg] bekunden die enormen Schwierigkeiten des Geldtransfers von Speyer nach Wien, 1675 07 20 (Ausf.), fol. 63rv.

<sup>9</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 238: [1660] *Johannes Christophorus Maurer, Spirensis eodem* [28. Decembris].

<sup>10</sup> Dissertation *De Beneficio appellationis*, Heidelberg 1662.

<sup>11</sup> TAPPE, Leichenpredigt für D. Johannes Hilpert, Personalia S. 59: *die ältiste Jungfer Tochter aber annoch bey Lebzeiten des seeligen Herrn Vaters durch sonderbahre Schickung Gottes und der lieben Eltern Belieben an dem hochedlen, vest- und hochgelahrten Herrn Johann Christff Maurer, beeder Rechten Doctoren, des hochpreislichen Kaiserl. Cammer-Gerichts zu Speyer wolverordneten Advocatum und Procuratorem, auch verschiedener Ständen des heiligen Reichs Consiliarium, ehelich verlobet und versprochen worden*.

<sup>12</sup> Sie tritt in Speyer zwischen 1681 und 1686 fünfmal als Taufpate in Erscheinung.

<sup>13</sup> TAPPE, Leichenpredigt für D. Johannes Hilpert, Personalia S. 49 ff..

Maria Magdalena in Hamburg

S Johann Brandan Anton, \*/~ Speyer 23./26. Juni 1681

S Johann Ludwig, \*/~ Speyer 18./22. Okt. 1682, Studium 1703 in Helmstedt<sup>14</sup>, 1706 in Jena<sup>15</sup>,  
+ Hildesheim 4. Sept. 1730, Prediger an St. Pauli zu Hildesheim<sup>16</sup>

S Georg August, \*/~ Speyer 23./25. Mai 1685, Studium 1706 in Jena<sup>17</sup>

Schriften:     *De Beneficio appellationis*, Heidelberg 1662

---

<sup>14</sup> Er trägt sich am 11. Aug. 1703 in Helmstedt in das Stammbuch des David Algoewer ein.

<sup>15</sup> MENTZ, Matrikel Jena Bd. 2 S. 507: *Maurer, Jhn. Ludewig, Spirensis, 27. April 1706.*

<sup>16</sup> LAUENSTEIN, *Historia diplomatica episcopatus Hildesiensis* S. 323: Die Prediger, welche von 1543 bis 1739 der Kirche S. Pauli vorgestanden, sind diese . . . . 16. JJohann. Ludovicus Maurer.

<sup>17</sup> MENTZ, Matrikel Jena Bd. 2 S. 507: *Maurer, Gg. August, Spirensis, 27. April 1706; Dep. 27. 4. 1706.*